

ZF UND ASAP – ZWEI JAHRE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT

IM GESPRÄCH MIT DR. DIRK WALLISER, LEITER ZENTRALE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG BEI DER ZF FRIEDRICHSHAFEN AG.

Seit Beginn 2020 sind Sie Gesellschaftervertreter der ZF Friedrichshafen AG bei der ASAP Holding GmbH. Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit unter den strategischen Aspekten der Beteiligung seit dem Einstieg 2018?

Im Jahr 2018 ging ZF unter zwei strategischen Punkten in die Beteiligung mit ASAP: Wir wollten unser Know-how für automatisiertes bis hin zum autonomen Fahren und für E-Mobilität weiter ausbauen, um der stetig wachsenden Kundennachfrage in diesen Bereichen noch besser begegnen zu können. Das hat sich im Grunde bis heute nicht geändert. Vor allem in der Gesamtfahrzeugintegration ist ASAP ein sehr wichtiger Partner für ZF, mit dem wir vertrauensvoll zusammenarbeiten.

In welchen Bereichen sehen Sie die künftigen Schwerpunkte der strategischen Zusammenarbeit?

ASAP verfügt als etablierter Entwicklungspartner über umfangreiches Know-how in den Bereichen ADAS/AD, E-Mobilität, Elektronik- und Softwareentwicklung bis hin zur Integration ins Fahrzeug. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit sehen wir bei ZF bei der Validierung von ADAS/AD und E-Mobilität – und das sowohl in der Prüfstands- als auch in der Fahrzeugerprobung. Darüber hinaus kann ASAP in enger Nachbarschaft mit den weltweiten ZF-Entwicklungsstandorten künftig seinen Kunden ein globales Leistungsangebot machen.

Hat die Corona-Pandemie aus Ihrer Sicht Auswirkungen auf die Zusammenarbeit? Wenn ja, welche sehen Sie als besondere Herausforderung für beide Unternehmen?

Auf die Zusammenarbeit zwischen ZF und ASAP hat die Corona-Pandemie grundsätzlich keinen Einfluss gezeigt. Bei ZF prüfen wir insgesamt, wie wir Projekte durchführen. Dadurch hat sich eini-

ges in diesem Jahr nicht so schnell entwickelt wie geplant. Das holen wir sukzessive nach.

Worin sehen Sie die besonderen Stärken der ASAP Gruppe und damit verbunden Vorteile in der Zusammenarbeit?

Auf die thematischen Stärken bin ich anfangs schon eingegangen. Genauso wichtig ist für uns, dass ASAP als erfahrener Entwicklungspartner die Projektziele einer großen Entwicklungsorganisation versteht und mit seinen Partnern umsetzt. Dabei kommen uns Geschwindigkeit und Flexibilität von ASAP zu wettbewerbsfähigen Konditionen bei guter Ergebnisqualität sehr zu Gute.

Sehen Sie die ASAP Gruppe mit ihrem Leistungsspektrum und dem daraus resultierenden Business Modell für die Zukunft gut aufgestellt?

Sofern wir das beurteilen können, sehen wir ASAP sehr gut für die Zukunft aufgestellt: Das hat vor allem mit der starken Ausrichtung der Gruppe auf die ‚rechte‘ Seite des V-Modells zu tun – also vorrangig der Systemintegration und der Validierung. Weiteres Potential sehe ich in einem Ausbau auf der ‚linken‘ Seite des V-Modells sowie Leistungen für das Softwaredefined Car.

Die Automotive Welt befindet sich im digitalen Wandel und zusätzlich belastet die Corona-Pandemie aktuell die gesamte Wirtschaft. Welchen Rat geben Sie der ASAP Gruppe mit auf den Weg in die gemeinsame Zukunft?



Dr. Dirk Walliser

Wichtigste Basis für den zukünftigen Erfolg von ASAP ist aus meiner Sicht die Beibehaltung der Stärken mit klarem Profil auf Zukunftstechnologien, Flexibilität und Geschwindigkeit – und dabei immer die Branche und den Kunden fest im Blick zu haben.

Eine persönliche Frage: Die Menschen der ASAP Gruppe verbindet die Leidenschaft fürs Automobil. Welche persönliche Leidenschaft haben Sie zum Automobil?

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit smarten Technologien und gebündelten Kräften die Herausforderungen des Klimawandels und die Chancen der Digitalisierung meistern können. Ich möchte meinen Beitrag leisten, dass individuelle Mobilität und smarte Automobile dabei eine nachhaltige Rolle spielen können.